ST. FLORIANER
BRUCKNERTAGE

BRUCKNER

BALL

BRUCKNER UND STRAUSS

16. AUG 2025
Stift St. Florian

HISTORISCHER TANZKURS
AM NACHMITTAG

SA, 16. AUG 2025, 14.30–16.00 Uhr / Sala terrena

BRUCKNER-BALL
„BRUCKNER UND STRAUSS“

SA, 16. AUG 2025, 19.30–24.00 Uhr,
Einlass ab 19 Uhr / Marmorsaal

Historische Tanzgruppen aus Wien und München
Originale Choreographien, Walzer und Volkstanz –
vorgeführt und zum Selbsttanzen,
konzertante Einlagen und Gesellschaftsspiele.

La Danca München
Giles Bennett
Astrid Balzer
Marianne v. Rauch
Brigitte Günczler
Leitung: Jadwiga Nowaczek
Harvey Dobbs
Birgit Boley
Maria Theresia Mühlbacher
Alex Ogrodnik

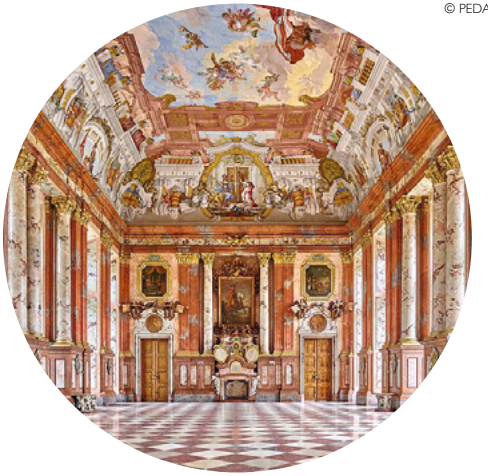
zeitenTanz
Solveigh Rumpf-Dorner
Markéta Grill-Hynešova
Isabella Barta
Irina Barnay
Birgit Größwang
Leitung: Pia Brocza
Werner Rumpf
Stefan Grill-Hyneš
Barbara Lenz
Horst Pichler

Salzburger Hofmusik
Florian Moser, Violine
Daniela Henzinger, Violine
Maria Galkina, Bratsche
Angelika Miklin, Violoncello
Sepp Radauer, Kontrabass
Emma Kindinger, Sopran
Wolfgang Brunner, Klavier
Leonore von Stauss, Klavier
Jesselyn Wang, Klavier

Florianer Tanzlgeiga
Moni Witzany, Geige, Stimme
Adelheid Gurtner, Geige, Stimme
Ursl Kopf, Geige, Stimme
Markus Kraler, Kontrabass, Akkordeon

Moderation und Leitung: Wolfgang Brunner, Klavier

© PEDAGRAFIE



„EIN ABEND VOLL MUSIK UND TANZ
UND BIEDERMEIERS ELEGANZ,
IN DES MARMORSAALES GLANZ.“

Beim Bruckner Ball mit Stil und Pracht,
gilt Abendkleidung oder Tracht.

Wer gar historisch G‘wand anhat,
bekommt auf’d Kart’n an Rabatt.

Beim Tanzkurs darf man schon mal üben,
Quadrille-Tanzen zum Vergnügen.

Natürlich gibt’s auch Essen fein,
so lädt der Bruckner Ball Euch ein!

© P. PAUER

PROGRAMM

200. Geburtstag von Johann Strauss
150. Geburtstag von Fritz Kreisler

ERÖFFNUNG

R. Wagner (1813–1883) — Polonaise vierhändig zur Eröffnung,
Leonore von Stauss & Wolfgang Brunner

J. Strauss, Sohn (1825–1899) — Kaiserwalzer op. 437
Salzburger Hofmusik

A. Bruckner (1824–1896) — Lancer Quadrille
Wolfgang Brunner
Vorgetanzt von zeitenTanz,
anschließend zum Mittanzen

TANZRUNDE

Volkstanz *mit den Florianer Tanzlgeiga*
Anleitung zum "Worteln"

PAUSE

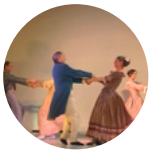
„Biedermeiers Piano Bar" –
im Speiseraum
Jesselyn Wang spielt Tanzmusik von
F. Schubert, A Bruckner und F. Chopin

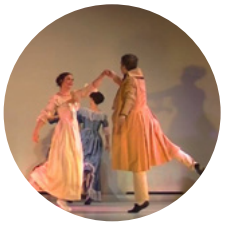
TANZRUNDE

J. Lanner (1801–1843) — Pesther Walzer
aus Steyrische Tänze op. 165
Getanzt von La Danza

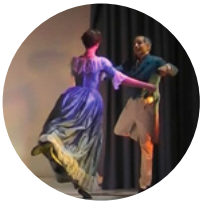
A. Bruckner (1824–1896) — Quadrille Klavier vierhändig,
Leonore von Stauss & Wolfgang Brunner
Vorgetanzt von La Danza,
anschließend zum Mittanzen

PAUSE





© LA DANZA



KONZERTRUNDE

A. Bruckner (1824–1896) — Lieder
Frühlingslied
Amaranths Waldeslieder
Im April
Mein Herz und deine Stimme
Herbstkummer
Emma Kindinger, Sopran &
Wolfgang Brunner, Klavier

F. Kreisler (1875–1962) — Aus „Alt-Wiener Tanzweisen" (1905)
Liebesfreud und Liebesleid
Florian Moser, Violine &
Wolfgang Brunner, Klavier

„brucknerisch"
mit den Florianer Tanzlgeiga

J. Strauss, Sohn (1825–1899) — Frühlingsstimmen Walzer op. 410,
Version als Konzertwalzer mit
Sopran Solo
Emma Kindinger & Salzburger Hofmusik

TANZRUNDE

J. Strauss, Sohn (1825–1899) — Frühlingsstimmen Walzer op. 410
Tritsch-Tratsch-Polka op. 214
Salzburger Hofmusik

Volkstanz *mit den Florianer Tanzlgeiga*

ABSCHLUSS

J. Strauss, Sohn (1825–1899) — An der schönen blauen Donau op. 314
Salzburger Hofmusik

Programmänderungen vorbehalten.

© G. GOECKE

EMMA KINDINGER

In Lindenfels im Odenwald geboren, sammelte sie schon früh Chor- und Ensembleerfahrung.
Mit 15 Jahren begann sie klassischen Gesangsunterricht bei Otto und Prof. Monica Pick-Hieronimi und gewann daraufhin 2021 den ersten Preis beim Jugend musiziert Bundeswettbewerb in der Kategorie „Duo Kunstlied".
2023 gewann sie bei der ISA Sommerakademie der Wiener Musikhochschule den von den Wiener Philharmonikern gesponserten Preis für die beste Interpretation einer Arie. Sie besuchte unter anderem Meisterkurse bei Laura Aikin und Robert Holl und ist seit Oktober 2023 Mitglied der Klasse von Prof. Mario Díaz am Mozarteum. Seitdem wirkte sie bei vielfältigen Konzerten mit, unter anderem bei der Uraufführung der modernen Operette "L'ecosysteme humain" im Ramen der europäischen Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024. Seit 2025 ist sie Stipendiatin der Konrad-Adenauer-Stiftung.

© W. BRUNNER

JESSELYN WANG

In Penang, Malaysia geboren, kam sie 2010 nach Wien um Musik zu studieren. In Österreich begann sie sich, neben den Klavierstudien, besonders für historische Tasteninstrumente zu spezialisieren. An der Anton Bruckner Privatuniversität Linz erhielt sie u.a. Anregungen für Klavier bei Till Alexander Körber, für Hammerklavier bei Wolfgang Brunner und für Cembalo bei Annemarie Dragosits.

© PRIVAT

LEONORE VON STAUSS

Sie ist freischaffende Musikerin mit der Spezialisierung auf Klavier und historische Tasteninstrumente, sowie Barockharfe. Ihre künstlerische Tätigkeit ist durch verschiedene Rundfunk- und CD -Aufnahmen dokumentiert, die von der Hammerklavierliteratur (Einspielungen von W. A. Mozart, Ignaz Pleyel und Anton Bruckner zusammen mit Wolfgang Brunner und der Salzburger Hofmusik) bis zum modernen französischen Chanson mit dem Lebeau Trio reichen.

© G. SCHLEMMER

FLORIAN MOSER

Er bewegt sich stilistisch mühelos zwischen Barockvioline, moderner Violine und jazziger E-Geige. Nach dem Violinstudium an der Musikuniversität Wien, bei Joseph Hell, studierte er 2013–2017 an der Universität Mozarteum in der Klasse von Pierre Amoyal. Florian spielte u. a. als Konzertmeister in der „Salzburger Hofmusik" sowie bei Crossover Projekten zusammen mit Wolfgang Brunner, und ist regelmäßig als Bühnenmusiker im Burgtheater Wien zu hören. Er war Konzertmeister der Philharmonie Salzburg, konzertierte auf drei Kontinenten mit seinem Goya-Quartett und bildet mit seinen beiden Geschwistern ein höchst erfolgreiches Klaviertrio.

© G. WOLKERSDORFER

WOLFGANG BRUNNER

Er vergnügt sich auf nahezu allen Tasteninstrumenten, wobei seine Liebe zu historischen Klangquellen internationale Renditen einfuhr (u.a. ca. 70 CD-Aufnahmen). Eine weitere Liebe gilt der Klavierimprovisation, die ihn fast täglich von Generalbass bis zur Stummfilmbegleitung, als Krisenmanagement in Konzerten, Überlebenstraining und lustvoll gesuchte Herausforderung begleitet. Sein Spieltrieb schlägt sich nieder in unkonventionellen Programmen, in der Organisation von Konzertreihen und der von ihm 1992 gegründeten "Salzburger Hofmusik", die bisher allem wirtschaftlichen und geistigen Schwund bürgerlicher Konzertkultur erfolgreich widerstand. Seinen pädagogischen Eros stillt Brunner an 3 Musikhochschulen (Universität Mozarteum, Bruckneruniversität Linz und Musikhochschule Trossingen) u.a. in Fächern wie Historischer Aufführungspraxis, alten und neuen Klavieren, Improvisation, und gemeinsamen Projekten mit Studenten. Gelegentlich kann er sich wissenschaftliche Beiträge zu Fachzeitschriften oder Lexika (MGG-Artikel) nicht verkneifen, obwohl ihn seine zunehmende Altersweisheit lehren will sich lieber seiner reizenden Familie mit 3 Kindern zu widmen.
Wolfgang Brunner gehört inzwischen zu den wenigen noch lebenden Musikern, die bisher noch nie im Duett mit Cecilia Bartoli oder Mozart aufgetreten sind.

© J. BLIEBERGER

SALZBURGER HOFMUSIK

1991 gründete der Salzburger Musiker Wolfgang Brunner unter dem Namen Salzburger Hofmusik ein Ensemble in variablen Besetzungen vom Trio bis zum Orchester. Die Programme umfassen hauptsächlich Werke vom 17. bis ins frühe 19. Jahrhundert, wobei die Musik der Hofkapelle unter den Salzburger Fürsterzbischöfen einen Schwerpunkt des Repertoires setzt. Im Sinne einer möglichst authentischen Darbietung spielt das Ensemble hauptsächlich (aber nicht ausschließlich) auf historischen Instrumenten oder originalgetreuen Kopien.

Das Ensemble wurde u.a. eingeladen zu den Festivals für Alte Musik zwischen Brügge, Utrecht, Istanbul und Peking, sowie häufig mit Kammer- und Orchesterkonzerten bei der Salzburger Mozartwoche.

Inzwischen erschienen rund 50 z. T. preisgekrönte CD-Produktionen bei CPO, felicitas, hänssler-profil und Äolus. Darunter befinden sich viele Erstaufnahmen Salzburger Komponisten aus Barock und Klassik, so z.B. mit Heinrich Ignaz Franz Bibers Oper „Arminio“ die älteste erhaltene Salzburger Oper (CPO), ebenso zahlreiche Ersteinspielungen Johann Michael Haydns (cpo). Die Palette reicht von Kammermusik und Instrumentalkonzerten bis zu Opern und Oratorien. Daneben widmen sich die Musiker immer wieder verschiedensten Cross-over-Projekten.

www.hofmusik.at

SPARKASSE
Oberösterreich

Taktgeber.

Wir glauben an Menschen, die mit ihren Talenten inspirieren.
#glaubandich

www.sparkasse-ooe.at

© C. MUHR

FLORIANER TANZLGEIGA

Seit 1993 wirken sie mit ihrer Musik als „das beste Antidepressivum" auf ihr Publikum. (OÖN)
Die Tanzlgeiga spielen traditionelle österreichische Volksmusik, vom Zillertaler Geigenjodler bis zur Wiener Schrammelmusik, Mozart kommt auf Besuch, einem feurigen Czárdás folgen wehmütige Klezmer-Geigen, Tänze, Lieder und Gstanzl aus der Alpenregion werden dem Publikum mit ungefilterter Direktheit serviert.

Zunächst als Straßenmusiker in Paris unterwegs wurden sie in Folge zum kulturellen Austausch über die Alpenregion hinaus in verschiedene Länder Europas und über die Grenzen hinaus eingeladen. So erfrischten sie mit österreichischer Volksmusik in der original Besetzung der „Linzer Geiger" in New York, Australien, China und Korea.
Im Jänner 2007 debütierten die Florianer Tanzlgeiga mit dem Programm „s'Weib, des wü ins Wirtshaus gehn" im Wiener Konzerthaus.
Für das Brucknerfest 2011 wurden die Tanzlgeiga für das Programm „Zwischen den Welten" mit einer Auftragskomposition betraut. Mit „Brucknerisch" im ausverkauften Brucknerhaus Linz eröffneten sie ihr 20-jähriges Jubiläumsjahr.
Mit dem Musikkabarett „Wirtshausweiber, Geigengrazien und Fiedelfrauenzimmer" brachten die drei Geigerinnen und der Bassist Bonmonts aus dem historischen Österreich und Musik, die mit einem Fuß in der Klassik steht, auf die Bühne.

Die Tanzlgeiga spielten zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen ein, trotzdem verstehen sie sich in erster Linie als Live-Band, deren Musik von der Spontaneität zwischen Musikern und Publikum lebt.
Der Brucknerball 2025 ist ein besonderer Anlass, bei dem die Mitglieder der Originalbesetzung wieder zusammenkommen.

© PRIVAT

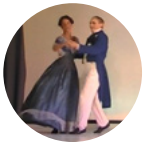
JADWIGA NOWACZEK

Sie absolvierte eine klassische Tanzausbildung und ein Studium der Musik und Musikwissenschaft. Seit 1980 widmet sich Nowaczek der Rekonstruktion von historischen Tänzen des 15.–19. Jahrhunderts.

Neben der Choreographie von Balletten, u. a. zu Dido und Aeneas (Purcell), Orfeo y Euridice (Leopold I) und Pygmalion (Mouret), arbeitete sie an Operninszenierungen, u. a. Purcell, Dido und Aeneas (2007) und Lapier, Felix in Fide Constanzia (2018).
Im Zeitraum von 2007–2015 leitete sie jährliche neue Barocktanzproduktionen für die Tanztage Bad Ischl, u. a. die Ballette „Der Zauber der Armide", „Carnevale di Venezia", und „Metamorphosen des Tanzes".
Ein Lehrauftrag für Historischen Tanz an der Musikhochschule München und die Leitung des Tanzensembles La Danza München sind Passion.

Jadwiga Nowaczek publizierte u. a. zur Bassedanse, Entwicklung der Courante, Der Tanz „L'Ammazzone" in korrigierter Fassung, Maximilian I. und der Tanz, Goethes Werther aus tanzhistorischer Sicht.

www.barocktanz.de



© LA DANZA

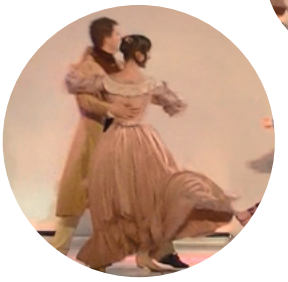
© LA DANZA

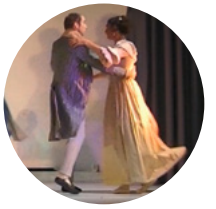
LA DANZA MÜNCHEN

Das Ensemble wurde 1999 von Jadwiga Nowaczek gegründet und bringt historische Tänze des 15. bis 19. Jahrhunderts zur Aufführung. Die Mitglieder des Ensembles sind teils professionelle Tänzer, teils gut ausgebildete Laien, deren Ziel es ist, die minutiösen Schrittfolgen und phantasievollen Choreographien adäquat und so authentisch wie möglich darzustellen.

Zum Repertoire gehören anmutige Tänze aus dem Ballsaal ebenso wie anspruchsvoll-virtuose Bühnentänze und viele lustig-groteske Szenen aus dem Tanztheater des Gregorio Lambranzi. Das Ensemble tritt in Kostümen nach historischen Vorbildern auf.

Das Ensemble hat Auftritte im In- und Ausland, u. a. beim Opernfestival Chiemgau, im Schloss Schleißheim, Schloss Dachau, aber auch im Schloss Schönbrunn Wien, in der Residenz Salzburg, bei den Blutenburger Konzerten in München, im Stadttheater Lindau mit der Oper Dido und Aeneas von Henry Purcell, im Liechtenstein Museum Wien, dem Barockfest Györ oder den Ischler Tanztagen.





© PRIVAT

PIA BROCZA

Sie ist Tänzerin und Pädagogin für modernen und historischen Tanz sowie für Elementarmusik und außerdem Psychomotorikerin. In diesen Bereichen arbeitet sie mit Menschen jeder Altersgruppe. In Niederösterreich unterrichtet sie an der Musikschule die Jüngsten in Tanz und Elementarmusik. Mit Erwachsenen arbeitet sie im Bereich Historischer Tanz seit 1991, im Rahmen von Kursen und Workshops (Verein zeitenTANZ, PH Wien, Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien, Bildungshaus Puchberg/OÖ, Tanzleiterakademie NÖ, u. a. m.) und seit 2007 als Dozentin für Chladek-Technik in Wien (Ausbildung für Bewegungs- und Tanzpädagogik/IGRC).

www.choretaki.com/blogs/pia-brocza/2019-09-02-interview-bemuehe-dich-nicht-dem-maitre-gleich-zu-springen

© R. WINKLER

© zeitenTANZ

zeitenTANZ aus Wien

Tanzmusik vergangener Jahrhunderte nicht nur hörend, sondern auch tanzend genießen – das ist das Ziel der Mitglieder des Vereins zeitenTANZ!

Für den Brucknerball in St. Florian haben sich daher zehn Tänzerinnen und Tänzer gefunden, die Anton Bruckners *Lancier-Quadrille* einstudiert haben, um diese schöne Musik nicht nur akustisch, sondern auch optisch lebendig zu machen. Die Choreographie dafür stammt von Pia Brocza. Sie recherchiert, unterrichtet und choreographiert seit vielen Jahren Bühnen- und Gesellschaftstänze aus der Zeit von ca. 1600–1900.

Die musikalische Struktur von Anton Bruckners *Lancier* (ca. 1850) unterscheidet sich deutlich von anderen Quadrillen dieser Zeit. Daher musste die Figurenfolge zu dieser Musik ganz neu entworfen werden und basiert nun auf beliebten Tanz-Touren des 19. Jahrhunderts, ganz nach dem Vorbild bekannter Tanzmeister dieser Zeit. Und die Tanzschritte? – Da halten sie es ganz wie Bernhard Klemm in seiner „Tanzkunst" (Leipzig 1900:113) festhielt: *„Die feine Welt hat freiwillig entsagt, auf Bällen durch Fußfertigkeiten zu glänzen; sie hat aber keineswegs dadurch die Grazie in der mannigfaltigsten Körperbewegung verbannt, dieselbe vielmehr sich zu bewahren gewußt (sic!) für die Tempi der einfachen, anmutigen Tanzschritte im elastisch hingleitenden und wallenden Gang."*

www.zeitentanz.at

HABAU GROUP

construction loves culture

HABAUGROUP.COM

Zukunftsträchtige Bauprojekte und beflügelnde Kulturveranstaltungen passen beide unter das Dach der HABAU GROUP. Bereits seit vielen Jahren stehen wir der Kulturszene als verlässlicher Partner zur Seite.

HABAU HELD & FRANCKE MCE

KULTUR VERBINDET

-20%
ERMÄSSIGUNG AUF EINTRITTSKARTEN
FÜR MITGLIEDER & FÖRDERER

Der Verein St. Florianer Brucknertage ist offen für neue Mitglieder. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Begeisterung für Bruckner und seine Musik zu teilen.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Die Mitgliedschaft können Sie **online beantragen >** oder Sie füllen dieses Formular aus und übermitteln es an die Vereinsadresse (Programmheft-Rückseite). Danach erhalten Sie eine Zuschrift mit Erlagschein.

QR-Code scannen!

Ich trete dem Verein „St. Florianer Brucknertage" bei und wähle eine:

- ☐ **Einfache Mitgliedschaft** – Jahresbeitrag € 25,-
- ☐ **Paarmitgliedschaft** – Jahresbeitrag € 35,-
- ☐ **Fördermitgliedschaft** – Jahresbeitrag ab € 150,-
  Inklusive Einladung zum Empfang des Propstes am Eröffnungsabend.
- ☐ **Fördermitgliedschaft BRONZE** – Jahresbeitrag ab € 350,-
  Inklusive 2 Karten für das Eröffnungskonzert (beste Preisgruppe) und anschließender Einladung zum Empfang des Propstes sowie Nennung als FördererIn auf der Website der St. Florianer Brucknertage.
- ☐ **Fördermitgliedschaft SILBER** – Jahresbeitrag ab € 550,-
  Inklusive 2 Karten für das Eröffnungskonzert und anschließender Einladung zum Empfang des Propstes, 2 Karten für das Symphoniekonzert (beste Preisgruppe) sowie Nennung als FördererIn auf der Website und Logoplatzierung auf der Sponsorenwand der St. Florianer Brucknertage.
- ☐ **Fördermitgliedschaft GOLD** – Jahresbeitrag ab € 1.000,-
  Inklusive 4 Karten für das Eröffnungskonzert und anschließender Einladung zum Empfang des Propstes, 4 Karten für das Symphoniekonzert (beste Preisgruppe) und 2 Karten für ein Konzert Ihrer Wahl sowie Nennung als FördererIn auf der Website und Logoplatzierung auf der Sponsorenwand der St. Florianer Brucknertage.

NAME _____

ADRESSE _____

TEL. / E-MAIL _____

ORT / DATUM _____

UNTERSCHRIFT _____

ST. FLORIANER
BRUCKNERTAGE

DIESES FESTIVAL WÄRE OHNE SIE UND UNSERE PARTNER *unvorstellbar!*

UNSERE MEDIENPARTNER

DO Nachrichten

Ö1 CLUB

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG UNSERER SPONSOREN

mit Unterstützung von Kultur ober österreich

SPARKASSE Oberösterreich

HABAU part of the family HABAU GROUP

GLS

energieAG | Vertrieb

energieAG Oberösterreich

ober österreichische versich.at

BAUMANN BesteAUSSICHTEN www.baumann-glas.at

DONAU ST. FLORIAN

BDO

PORR

asz

K2

STIFT ST FLORIAN

ST. FLORIAN

KARTEN / PREISE / INFOS

Der Kartenverkauf erfolgt über die Festival-Website auf der Sie auch alle Informationen über Ermäßigungen finden: **www.brucknertage.at** bzw. über **www.oeticket.com** sowie über alle **oeticket-Verkaufsstellen** und im **Stiftsladen**.

FESTIVAL-PASS (für alle Veranstaltungen inkl. Symphonie (1. Kat.) € 249,- exkl. allfälliger Servicegebühren; ROLLSTUHLPLÄTZE € 20,- + BEGLEITUNG € 20,-.

IMPRESSUM
Herausgeber: *Verein „St. Florianer Brucknertage“, Stiftstraße 1, 4490 St. Florian / Austria*
Für den Inhalt veratwortlich: *Prälat Johann Holzinger*
Marketing: *Mag. Daniela Pühringer / dP Brand Consulting*
Festival-Organisation: *Vici Wall*
Titelbild: *Richard Bayer* / sub. communication design
Stand: *Juli 2025. Änderungen im Programm vorbehalten.*

oeticket

Es wird darauf hingewiesen, dass am Veranstaltungsort **Fotos** und **Videos** angefertigt werden und zu Zwecken der Dokumentation der Konzerte im Rahmen der St. Florianer Brucknertage, auf der Website selbiger und zur PR bzw. Print- und Online-Bewerbung, veröffentlicht werden können.

© bayer / sub.

ST. FLORIANER
BRUCKNERTAGE

VOR-
FREUDE
auf 2026!

DIE EINZIGE KONSTANTE IST DIE

VERÄNDERUNG

HERAKLIT VON EPHESOS

KULTUR.BESTÄNDIG.ANDERS

14.–22. AUG 2026
Stift St. Florian

VEREIN ST. FLORIANER BRUCKNERTAGE
Stiftstraße 1, 4490 St. Florian / Austria
T +43 (0)660 579 49 94 / ZVR-Zahl 322319410 / office@brucknertage.at
Raiffeisenbank Enns: IBAN AT92 3456 0000 0362 7007 / BIC RZOOAT2L560